

Lit. D.

Recipe florum sulphuris unciam semis, salis tartari drachmas duas; fluant in tigillo, fiat massa, quæ coquatur in olei olivarum unciis tribus, hyoscyami uncia semis, adde olei juniperi, templini, terebinthinæ, camphoræ ana drachmas duas. M.

CASVS IIX.

DE

AFFECTV CACHECTICO EX ATONIA
VENTRICVLI ET INTESTI-
NORVM.

Hoch = Edelgebohrner Herr,

Hochgeehrtester Herr Hof = Rath,

Grosser Patron!

Auf gnädigsten Befehl der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen L. H. J. S. Dero und meiner gnädigsten Fürstin und Frauen, soll Ew. Hoch-Edelgeb. von Dero bisherigen Maladie Nachricht ertheilen, und Dieselben um Dero schleuniges Consilium medicum dienstlich ersuchen. Es haben Ihre Hochfürstl. Durchl. eine geraume Zeit her über inflationes hypochondriorum, Härte und Spannen des Unter-Leibes geklaget. Diese Zufälle nahmen vor etlichen Wochen dergestalt zu, daß Sie wegen allzu grosser Flatulenz über schwere respiration und empfindlichen Schmerz, sonderlich in regione hypogastrica dextri lateris, sich beschwereten. Diesen malo suchte man anfänglich durch pulveres abstergentes & digestivos, durch clysmata und unguenta carminativa abzuhelfen. Weil aber diese zu verschiedenen malen wiederholte Mittel nicht zu

länglich befunden wurden; als haben Ihre Hochfürstl. Durchl. ein infusum aperitivum laxans, ex rad. pimpinellæ, galangæ, ari, bryoniæ. rhabbarari, hellebori nigri, summitatibus melissæ, centaury minoris, semine carvi, anisi, fœniculi, corticibus aurantium cum vino Rhenano paratum, bey nahe vierzehn Tage getruncken; pulveres digestivos & roborantes; ingleichen zuletzt Mixturam tonicam, liquorem terræ foliatæ tartari und dergleichen remedia, non neglectis externis, cum levamine gebraucht; also daß Sie wieder frey respiriren, und weil sich der Leib völlig gesezet und gelinder worden, einschnüren können. Nachdem nun diese anscheinende Besserung einige Wochen gedauert, als ist auf doppelte Betrübniß und daher erfolgte hefftige alteration difficilis respiratio wieder von neuen verspühret worden: und obschon selbigen Tages venæsectionem in pede instruiren lassen, so hat doch den andern und dritten Tag sich tussis humida eingestellt; der denn in denen ersten Tagen viele materiam viscidam & tenacem expectoriret, und derohalben den Schlaf unterbrochen hat; allein remittente expectoratione crebriori, und da der Auswurf nur per intervalla erfolget, hat sich die Ruhe in etwas wieder eingestellt. Seit dem 17. hujus haben Sie über besondere Mattigkeit, Durst, Mangel des Appetits und Aufreibung des Leibes gegen die Brust, und daher vermerckten kurzen Othem Klage geführet; auch zu verschiedenen mahlen alvi obstructione laboriret. Bey diesen Umständen hat man mixturas balsamicas ex essentia scordii, succini, pimpinellæ, und pulveres nitroso-bezardicos ordiniret, auch öftters Thee zu trincken angerathen; wider die alvi stypticiratem ist ein Infusum laxans zu drey mahlen gereicht worden, welches auch viele saburram humorum pravorum abgeführet. Außerlich hat man mit balsamis, unguentis & sacculis ex carminativis paratis continuiret. Vitæ genus hat wohl über Jahr und Tag darinnen bestanden, daß Sie nicht allzu viel motion gehabt, und dabey täglich sehr starcken Coffee getruncken. Venæsectiones sind præmissis pilulis balsamicis ex extractis vegetabilium aperitivis, circa æquinoctia ordentlich administriret worden. Was nun ratione methodi medendi Em. Hoch-Edelgeb. zu erinnern

nern nöthig finden, belieben Dieselben binis verbis an mich gelangen zu lassen; und gleichwie Ihre Durchl. solche Bemühung gnädigst belohnen werden; also versichere, daß davor in beständiger Veneration beharren wird

Erw. Hoch-Edelgeb.

B. am 20. Julii

1730.

ergebenster Diener
D. G.

RESPONSIO CVM CONSILIO.

Hoch = Edler,

Insonders hochgeehrter Herr Doctor,

Werthester Gönner!

S W. Hoch = Edl. an mich abgelassenes Schreiben ist mir durch den Hrn. Amtmann B. von M. richtig eingehändiget worden, und habe ich nach Berlesung desselben sehr ungern ersehen, daß Ihre Durchl. die gnädigste Herzogin, einige Monate her mit sehr übeln und bedenklichen Zufällen befallen worden, indem nicht alleine die hypochondria, sondern auch der Unter-Leib mit flatibus häufig angefüllt, und auch allem Ansehen nach eine merckliche inflatio in ventriculo sich befindet, davon die libera expansio des diaphragmatis verhindert, und dadurch ein kurzer Dthem verursacht wird. Ob nun zwar von Erw. Hoch-Edel. ganz gute, sichere und convenable medicamenta, theils innerlich, theils äußerlich, verordnet und gebraucht worden; so continuiret dennoch die inflatio abdominis cum duritie & renitentia quadam, nebst Verstopfung des Leibes, Abnehmung der Kräfte und des Appetits, mit Durs, daß Sie also tympanitidem besorgen. Weil nun auf Ihre Hochf. Durchl. welcher nach ganz unterthänig empfehle, Befehl, mein Gutachten und Consilium gnädigst

ver.

verlangt wird; so habe nur mit wenigen dieses gehorsamst melden wollen: daß die Haupt Ursache und Fundament solcher beschwerlichen Zufälle fürnehmlich in der grossen atonia und robore dejecto membranarum ventriculi & intestinalium zu suchen, welche ausser andern concurrirten Ursachen, langwierige Gemüths-Affecten, Betrübniß, Chagrin und Verdruß alleine verursachen können, desto mehr da noch dazu kommt, die cessatio mensium, da Sie über fünfzig Jahr alt sind, defectus exercitationis corporis, und wenig, aber starkes Getränke, von Biere. Weil nun bey solcher Schwachheit und übler Beschaffenheit des canalis alimentorum, keine tüchtige Digestion der Speisen, weniger eine Chylification und excrementorum Exclusion geschehen kan, sondern nur lauter crudi succi ad massam sanguinis kommen; so kan auch kein gutes Blut und fluidum nerveum, wie auch lymphä nutritia generiret werden, folglich nehmen die Kräfte ab, die viscera werden mit der Zeit verstopfet, und die atonia ventriculi & intestinorum nimmt mehr zu, als ab, da dann freylich nach und nach mit der Zeit eine schwere Kranckheit, die auf cachexiam, tympanitidem und hecticam febrem hinaus lauffen möchte, welches doch Gott verhüten wolle, zu besorgen. Ich meines Orts kan nichts bessers rathen: als daß Sie sich, was die Diät anlangt, bey gesunder temperirter Luft öfters mögen bewegen, durch Gehen oder Fahren, zum andern nicht allzu viel Coffee trincken, sondern lieber einen Kräuter-Thee, wozu hierbey ein Recept schicke, auch sonst eines gesunden temperirten und Urintreibenden Biers sich bedienen und fleißig bouillons von dünner Hünere oder Kalbfleisch-Brüh mit Petersilien-Kraut und Wurzeln, Hindläufft und Scorzoner-Wurzeln, nebst etwas Pommeranzen-Safft, gekocht, genießen. Außerlich kan der Leib mit meinem Lebens-Balsam ohne Ambra Morgens und Abends fleißig gewaschen werden. Zu Öffnung des Leibes und Stärckung der Gedärme recommendire meine balsamische Pillen, davon um den andern, oder dritten Tag neun Stück. des Abends genommen werden. Noch sind von bepfommender essentia carminativa Abends vor Schlaffengehen 40. bis 50. Tropfen, mit einem vierten Theil vom Maas Selter-Brunnen verschlagen einzunehmen, und bey der Mahlzeit

zeit im letzten Trunck sunffzig Tropfen von dem Magen-Elixir. Solte sich einige Hitze finden, so kan eine dosis von einem pulvere nitroso in einem Glas von Selter-Brunnen gebraucht werden. Der ich ubrigens mit devotesten Gemüthe wünsche daß der Allerhöchste, wolle alles zu Erhaltung baldiger Reconvalscenz Ihres Hochfürstl. Durchlaucht. lassen gesegnet seyn, und mit aller Ergebenheit beharre

Zw. Hoch. Edlen,
Meines hochgeehrten Herrn Doctoris

Halle den 28ten Julii.

1730.

verbundener Diener
F. H.

Recipe herbae veronicae manipulos duos, cardui benedicti manipulum unum, florum urticae mortuae, chamomillae vulgaris ana pugillos quatuor, cardamomi minoris drachmas duas. M. conc. cont. D. S. Species zum Kräuterthee.

Recipe essentiae corticum aurantium, tincturae tartari ana unciam, corticis chaccarillae, spiritus nitri dulcis ana drachmas tres, olei de cedro, ligni sassafras, macis ana guttas sex. M. D. S. Carminativ - Essenz zu vierzig bis sunffzig Tropfen.

(Med. Consult. 8. T.)

pp

CAS. IX.